

Stadt Göttingen  
FD Stadt- und Verkehrsplanung  
*per Mail an [planung@goettingen.de](mailto:planung@goettingen.de)*

complan Kommunalberatung  
*per Mail an [info@complangmbh.de](mailto:info@complangmbh.de)*

Bund für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland  
Landesverband  
Niedersachsen e.V.

Kreisgruppe Göttingen  
Geiststraße 2  
37073 Göttingen  
Tel. + Fax.: 0551/56156  
[mail@bund-goettingen.de](mailto:mail@bund-goettingen.de)

Ihr Zeichen  
61-ISSW

Unser Zeichen  
bundgö-aks 625

Ihre Nachricht vom  
09.04.2014

Datum  
23.04.2014

## Vorbereitende Untersuchung (VU) gem. § 141 BauGB und integriertes Entwicklungskonzept für die südliche Innenstadt

### Stellungnahme der BUND-Kreisgruppe Göttingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Zusendung der Unterlagen zu o.g. Vorhaben.

Der BUND Göttingen begrüßt im wesentlichen die Bestrebungen der Stadt die südliche Innenstadt durch verschiedene Maßnahme aufzuwerten. Hierzu möchten wir einige Punkte ergänzen, bzw. bestärken:

- Göttingen ist eine Stadt der kurzen Wege, viele Ziele sind mit dem Fahrrad zu erreichen. Die Stell- und Parkmöglichkeiten für Fahrräder, sowie das Leitsystem muss im Zuge klimaschonender Fortbewegung unbedingt quantitativ, wie auch qualitativ verbessert werden. Das derzeit erhebliche Verkehrsaufkommen durch diverse Kfz muss durch ein sinnvolles Leitsystem verbessert und der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel erleichtert werden.
- Jedes Jahr werden vielerorts Bäume aus dem Stadtbild entfernt. Der BUND setzt sich für eine standortgerechte Pflanzung und fachgerechte Pflege bestehender und neuer Stadtbäume ein. Diese filtern die in der Stadtluft enthaltenen Keime und Schadstoffe und verbessern das innerstädtische Klima. Darüber hinaus dämpfen sie den Lärm und dienen vielen kleineren Tieren in der Stadt als Lebensraum und Nahrungsgrundlage. Baumscheiben, Straßenränder und Grünflächen sollten in jedem Fall nachhaltig genutzt, bzw. ge-

staltet werden. Als Vorbild kann hier die Stadt Andernach dienen (Mehr Informationen: [http://www.andernach.de/de/bilder/essbare\\_stadt\\_flyer\\_quer\\_print\\_neu.pdf](http://www.andernach.de/de/bilder/essbare_stadt_flyer_quer_print_neu.pdf)). Durch sogenannte Baum-/ Grünflächenpatenschaften lässt sich der Pflegeaufwand von Grünflächen minimieren, außerdem stärkt es Verantwortung und Gemeinschaft der Anwohner.

- Viele Tierarten haben sich mit der Zeit auf ein urbanes Leben eingestellt. Hierzu zählen das Große Mausohr, der Mauersegler, Turmfalke und auch der Spatz. Im Zuge von Stadterneuerungen finden diese und viele weitere Arten jedoch nur noch bedingt einen geeigneten Lebensraum. Deswegen plädiert der BUND für die Erhaltung und Schaffung von Nistgelegenheiten. (Mehr Informationen: [http://www.bund-konstanz.de/fileadmin/rv\\_konstanz/inhalte/Downloads\\_pdf/LA\\_Bericht\\_KOnstanz\\_2003.pdf](http://www.bund-konstanz.de/fileadmin/rv_konstanz/inhalte/Downloads_pdf/LA_Bericht_KOnstanz_2003.pdf))
- Begrünte Fassaden und Gründächer können der Natur verloren gegangene Flächen zurückerobern. Gründächer sind nicht nur eine ökologische Bereicherung, sie halten auch Wasser zurück und isolieren das Gebäude. Weiter sollten geeignete Dachflächen für die Nutzung erneuerbarer Energien genutzt werden.

Wir bitten Sie unsere Anmerkungen in ihre weiteren Planungen mit einzubeziehen. Sollte ein Erörterungstermin statt finden, so bitten wir um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Ann-Kathrin Schmidt, M.Sc. Forst  
Kreisgruppen-Koordinatorin des BUND Göttingen